

Kreativ-Kurse in der Freizeitwerkstatt

Wussten Sie, dass unser Kirchgemeindehaus seit mehr als 40 Jahren eine Freizeitwerkstatt beherbergt? Neben einem grosszügigen Kursraum befindet sich hier auch die Holzwerkstatt. Unter der Anleitung von kompetenten Kursleiter/-innen kann Mann und Frau hier schreinern, aquarellieren, Beton giessen und vieles mehr.

Seit vier Jahren ist der ehemalige Verein «Sinnvolle Freizeit» eine Aktivgruppe des Gemeinnützigen Frauenvereins Bülach. Im Februar 2009 übernahm Claudia Thali die Organisation unter dem neuen Namen «Freizeitwerkstatt» von Judith Bettchart. Frau Thali ist Mutter von zwei Kindern im Primarschulalter und selbst mit Begeisterung kreativ. Neben der Leitung der Freizeitwerkstatt und ihrem Engagement als Kursleiterin ist sie seit drei Jahren auch als selbstständige GONIS-Beraterin (Vertrieb von Bastel- und Dekorationsprodukten) tätig.

Kreativ sein zu günstigen Preisen

Seit jeher werden verschiedenste Kurse zu möglichst günstigen Preisen angeboten. Die Kursleiter werden entschädigt, doch das Zusammenstellen des Programms und die gesamte Administration werden von der Leiterin der Freizeitwerkstatt und anderen Vorstandsmitgliedern des Frauenvereins ehrenamtlich erledigt. Die Kurskosten sollen erschwinglich sein, damit das Angebot auch dem gemeinnützigen Gedanken Rechnung trägt. Darüber hinaus sollen die Kurse Kontaktmöglichkeiten für unterschiedliche Leute bieten, auch dies ganz im Sinne des Gemeinnützigen Frauenvereins Bülach.

Jeden Dienstag kann man sich für nur Fr. 5.– in der Holzwerkstatt betätigen, wo man unter fachkundiger Anleitung des erfahrenen

Werkstattchefs Martin Gehring an der Hobelbank arbeiten und auf den anderen bereitgestellten Maschinen eigene Projekte realisieren oder Holzgegenstände reparieren kann.

Neues attraktives Kursprogramm

Mit der Übernahme der Freizeitwerkstatt durch Frau Thali ist frischer Wind in die Kursorganisation gekommen. Entstanden ist ein bunt gemischtes Programm aus altbewährten und trendigen Kursen, mit Angeboten für jedes Alter: Aquarellieren, Klöppeln, Patchwork, Schmuckringe aus Swarovski-Perlen, Frauenskulpturen mit Power-Tex-Technik, Kugeln aus Steingranulat, etc. Und neu Make-Up Workshops, einer davon speziell nur für Jugendliche.

Manche Kurse sind schnell ausgebucht

Das neue Programm (August 2009 bis Juni 2010) wurde bereits lanciert. Flyer und Plakate informieren in Bülach und den umliegenden Gemeinden. Die neusten Informationen und zahlreiche Bilder zu den Kursen finden Sie unter www.frauenverein-buelach.ch.

Frauke Böni



Das silberne Abendmahlgeschirr

Was haben wohl Silber und Abendmahl gemeinsam?

Silber ist ein Edelmetall und kostet heute pro Kilo unverarbeitet rund 460 Franken.

Als Schmuck ist es noch wesentlich teurer. Das Abendmahl, eines der wertvollsten und bedeutungsvollsten christlichen Rituale, gedenkt der Hingabe von Jesus Christus an uns, die an ihn glauben. In Gottesdiensten wird dieses Ritual praktiziert und erinnert uns, dass Christus sein Blut für uns vergossen und seinen Leib für uns dahingegeben hat – wohl das symbolträchtigste Bild des Opfer- und Erlösungsgedankens.

Dem Wert dieses Symbols wurde im Jahr 1890 mit der Anschaffung eines silbernen Abendmahlgeschirrs gebührend Rechnung getragen. Zum damaligen Preis von 8692 Franken wurden fünf viereinhalb Liter fassende, wunderschön geformte und gravierte Krüge, zehn acht Deziliter fassende Abendmahlkelche und vier Brotteller angeschafft.

Das im Archiv liegende Dossier, das diesen Kauf dokumentiert, ist beträchtlich dick. Obwohl die handschriftlichen Dokumente heute schlecht zu entziffern sind, ist das Wesentliche doch verständlich. Zu erwähnen ist, dass das Atelier Bossard in Luzern diese Kunstwerke mit ihren Insignien und dem Bülacher Wappen fertigte. Das Arbeiten mit halbindustriell gefertigten Bestandteilen und der frühen Serienproduktion in der zweiten Hälfte des 19. und des frühen 20. Jahrhunderts beherrschte dieses Unternehmen schon sehr gut.

Was haben wohl Plastik und Abendmahl gemeinsam? Mit den heute beim Abendmahl verwendeten Plastikbechern wird weiterhin der Symbolik Wert geschenkt und darüber hinaus noch der Hygiene, einem Thema von momentan grösster Aktualität.

Bernhard Neyer

